GETRÄNKEWELT
GETRÄNKEWIRTSCHAFT

GETRÄNKE INDUSTRIE

BEVERAGE INDUSTRY

JANUAR 2016
70. JAHRGANG
1

VERLAG W. SACHON · D 87714 SCHLOSS MINDELBURG

VERFÜHRERISCH UND GESCHMACKSSICHER

SEIT 25 JAHREN

Kematec
Kellereitechnik

Kematec
Kellereitechnik GmbH
Otto Sick
Service- und Ersatzteil GmbH
Brühlstraße 11
D-79331 Teningen (Kön.)
Telefon: +49 (0) 76 41-9 30 93-0
Telefax: +49 (0) 76 41-9 30 93-33
E-Mail: info@kematec.de
www.kematec.de

Produktneuheit in der Heißleim-Auftragstechnik

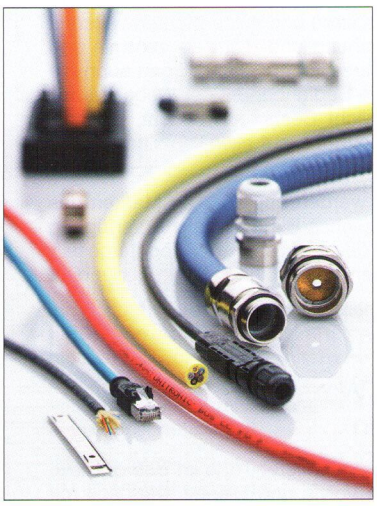
H+L Klebetechnik als Partner der UES AG übernimmt in Süddeutschland Verkauf, Service, Kundendienst und Wartung der neuen Klebegeräte. Das neue Klebegerät „perfectMelt" bietet Unternehmen der Getränkeindustrie, die in ihren Produktionslinien Heißleim einsetzen, einige Neuerungen im Bereich des industriellen Klebens.

Das Leimauftragsgerät ist anschlusskompatibel zur Heißleimtechnik sämtlicher anderer Hersteller. Wird das Klebegerät getauscht, können Unternehmen der Getränkeindustrie mit der neuen „perfectMelt" Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller weiter nutzen, was erhebliche Kosten spart. Zudem ist mit der Neuentwicklung der UES AG eine detaillierte Fehlerüberwachung möglich. Weiter ist das neue Klebegerät WLAN- und App-fähig.

Weitere Informationen: www.hl-klebetechnik.de

Distrelec baut LAPP-Kabel Sortiment aus

Der Elektronikdistributor Distrelec hat nach langjähriger Zusammenarbeit sein LAPP-Kabel-Sortiment ausgebaut. Die neuen Skintop-Inox Kabelverschraubungen aus Edelstahl bieten Vorteile beim Einsatz in der Nahrungsmittelindustrie.



Durch das abgerundete Design mit wenigen Ecken und Kanten und einer glatten Oberfläche lagern sich nur wenig Staub, Schmutz oder Produktionsreste ab, wie es heißt. Zudem erleichtert die Form das Säubern der Verschraubung und die Montage. Die Verwendung von Edelstahl sorgt dabei für eine erhöhte Korrosionsbeständigkeit der Kabelverschraubung.

Die neue Skintop-Inox ist zudem konform mit den gängigen Normen und Hygienestandards der Lebensmittelmaschinenindustrie. Die Skintop-Inox Verschraubungen sind in den Größen M16x1,5, M20x1,5, M25x1,5 und M32x1,5 erhältlich.

Weitere Informationen unter: www.distrelec.com

Groß investiert: Lichtenauer setzt auf die Zukunft

„In den vergangenen fünf Jahren wurden in Lichtenau circa 19 Millionen Euro in technische Anlagen und Gebinde investiert", erläutert Lichtenauer Geschäftsführer Paul K. Korn und ergänzt: „Dem Mineralwasser als Geschenk der Natur tragen wir mit ökologischem Denken und Handeln Rechnung. Umweltschutz bezieht sich aber nicht nur auf die Produkte, sondern auf alle Abläufe und Tätigkeiten des Unternehmens. In den vergangenen beiden Jahren haben wir ordentlich im Bereich Logistik investiert.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde nicht nur eine neue ökologische Gabelstapler-Generation mit 17 elektrischen Gabelstaplern in Betrieb genommen, sondern auch der komplette Fuhrpark erneuert. Durch den Erwerb von neun verbrauchsreduzierten Lkws werden die Umweltbelastungen erneut deutlich reduziert.

Auch in diesem Jahr haben wir schon weitere erhebliche Investitionen in das neue 6x1,0-Liter-Glas-Mehrweg-Gebinde und seine Einführung sowie die aufwendige und umfassende Gebäudedämmung und -erneuerung getätigt."

Weitere Informationen unter: www.lichtenauer.com

Best klebt eins auf's Schrumpfloch!

Mit der BESTechnology (Bulls-Eye-Sealing-Technology) der Firma project Automation entstehen stabile, geschlossene und attraktive Schrumpfverpackungen. So wird mit einer speziellen Technologie über die Schrumpflöcher ein Tape angebracht, das die Schrumpflöcher wirkungsvoll verschließt und die Verpackung stabilisiert.

Die Vorteile liegen laut Unternehmen auf der Hand: Zum einen können keine Produkte mehr durch die Schrumpflöcher fallen, auf weitere stabilisierende Maßnahmen wie z.B. das Einlegen eines Kartonpads kann weitgehend verzichtet werden. Durch das Verschließen beider Schrumpflöcher werden die einzelnen Produkte zudem vor Verschmutzungen oder Zerstörungen geschützt. Die so entstandene zusätzliche Fläche lässt sich des Weiteren vom Marketing für individuelle und saisonale Zwecke nutzen.

Mit der Verschließung des Schrumpflochs ergibt sich so ein besseres Handling des Produktes beim Endkunden, wie es heißt. Für zusätzlichen Komfort sorgt ein in der Maschine integrierter Tragegriffapplikator, der anschließend einen Tragegriff an das Produkt appliziert, sodass der Kunde eine praktische Tragetasche erhält.

Weitere Informationen unter: www.project-ae.com

Thimm Verpackung wächst weiter

Thimm Verpackung hat mit einem symbolischen Spatenstich den offiziellen Startschuss für den Bau eines neuen Wellpappenwerkes gegeben. Mit dem Bau des Werkes „Holledau" im bayerischen Gewerbegebiet Bruckbach im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm verfolgt der Verpackungsspezialist Thimm seine Wachstums- und Internationalisierungsstrategie konsequent weiter, wie es heißt. Mit dem Ziel, die eigene Marktpräsenz in Süddeutschland weiter auszubauen und den bayerischen Markt vollständig zu erschließen, haben nun die Bauarbeiten für die neue Fabrik auf einem 90 000 Quadratmeter großen Grundstück begonnen.

„Holledau" wird mit Wellpappenanlage und Weiterverarbeitungsmaschinen komplett ausgestattet sein und das bestehende Werk von Thimm Verpackung in Lohhof/Unterschleißheim mittelfristig ersetzen. Der neue Standort wird bereits mit guter Auslastung starten, da er die bestehenden Wellpappenwerke von Thimm, insbesondere im rheinland-pfälzischen Alzey und in Všetaty (Tschechien), entlasten wird.

Im Gewerbegebiet Bruckbach will Thimm die Produktion für den süddeutschen Raum und die angrenzenden Exportmärkte bündeln. Das Investitionsvolumen beträgt 50 Millionen Euro. Am bayerischen Standort werden mittelfristig circa 150 Mitarbeiter beschäftigt werden.

Weitere Informationen unter: www.thimm.de

Vertreter des bayerischen Landtags, des Landkreises Pfaffenhoffen, der Kommunen Rohrbach und Wolnzach sowie der Firmen Goldbeck (Bauunternehmen) und Thimm beim gemeinsamen Spatenstich. (Foto: Thimm)